

PRESSEMITTEILUNG 01/2013

Auftakt der Tarifrunde für Ärzte in der Regionalkommission NRW

Fortsetzung der Verhandlungen zwischen Dienstgeberseite und Mitarbeiterseite für über 250 katholische Krankenhäuser in NRW im September

Duisburg, 18. Juli 2013. Die erste Tarifrunde der Regionalkommission Nordrhein-Westfalen (RK NRW) für Ärztinnen und Ärzte ging ohne Ergebnis zu Ende. Die Dienstgeberseite legte ein konkretes Angebot vor. Die Ärzte-Gehälter sollten sich danach ab 01.07.2013 um 2,6 Prozent und ab 01.04.2014 um 2 Prozent erhöhen.

Demgegenüber stand die Forderung der Mitarbeiterseite, die Ärzte-Gehälter rückwirkend zum 01.01.2013 um 3,5 Prozent und ab 01.01.2014 um weitere 2,9 Prozent zu erhöhen. Außerdem sollte der Urlaubsanspruch abweichend von der des sonstigen Klinikpersonals geregelt sowie eine Tarifautomatik für zukünftige Abschlüsse zwischen VKA und Marburger Bund vereinbart werden.

„Diese Forderungen sind für die Dienstgeberseite nicht akzeptabel“, so Norbert Altmann, Sprecher der Dienstgeberseite in der Region NRW. „Für unsere Einrichtungen wird es immer schwieriger am Markt zu bestehen. Die in NRW unterdurchschnittliche Refinanzierungssituation unserer Einrichtungen lässt einen Abschluss über dem Niveau des TV Ärzte/VKA nicht zu.“

Die Dienstgebervertreter in NRW halten eine baldige Einigung trotzdem für möglich. Die bisherigen Gespräche sind sachlich und konstruktiv. Man werde sich bei den weiteren Verhandlungen sicher annähern. „Unsere Positionen sind nicht unüberbrückbar“, sagt Altmann für die zweite Tarifrunde.